

Antrag der SPD-Fraktion vom 31. Oktober 2016 betr. Eschollbrücker Straße



SPD-STADTVERORDNETENFRAKTION DARMSTADT

SPD-Stadtverordnetenfraktion Darmstadt
Wilhelminenstr. 7a
64283 Darmstadt

Fon: 06151 – 2 79 02 75
Fax: 06151 – 2 79 02 71
info@spdfraktion-da.de
www.spdfraktion-da.de

Sparkasse Darmstadt
BLZ: 508 501 50
Konto: 8006377

Antrag

Eschollbrücker Straße

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, welche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Eschollbrücker Straße ab Anne-Frank-Straße bis zur Brücke Haardtring ergriffen werden können und ob ggf. die Einrichtung einer Tempo-30-Zone möglich ist und ob zwei Bedarfsampeln oder Zebrastreifen mit entsprechender Beschilderung in Höhe der Bergschneise und am Haupteingang der Kelley-Barracks installiert werden können.

Begründung:

1. Die Bewohner und Bewohnerinnen der Heimstättensiedlung klagen seit geraumer Zeit über zunehmende Lärmbelästigungen und Umweltbelastungen an der Eschollbrücker Straße. Erschwerend kommen hier noch die momentanen Bautätigkeiten auf dem Alnatura-Campus hinzu. Deshalb soll nach Möglichkeit der Bereich der Anne-Frank-Straße bis zur Eisenbahnbrücke am Haardtring als eine Tempo-30-Zone ausgewiesen werden.
2. In Höhe der Bergschneise wird dringend eine Bedarfsampel oder Zebrastreifen für die Schulkinder der Sabine-Ball-Schule und für Spaziergänger und Radfahrer aus dem Stadtteil benötigt.
3. Die Stadt Darmstadt benutzt mehrere Kasernengebäude der Kelley-Barracks an der Eschollbrücker Straße als Übergangwohnheim für Kontingentflüchtlinge. Die dort wohnenden Kinder besuchen zurzeit die Friedrich-Ebert-Schule und die Kindertagesstätten der Heimstättensiedlung. Deshalb ist es hier ebenfalls dringend erforderlich, im Bereich des Haupteingangs der Kelley-Barracks eine Bedarfsampel oder Zebrastreifen mit der erforderlichen Beschilderung zu installieren.

4. Auch für Berufstätige, die bei den nahegelegenen Firmen beschäftigt sind und die Anwohner der Heimstättensiedlung, die zum Einkaufen die dortigen Einkaufsmärkte besuchen, ist es gerade zu Berufsverkehrszeiten fast unmöglich und zum Teil auch lebensgefährlich, diese Straße zu überqueren.

Darmstadt, 31.10.2016

Oliver Lott
Tim Huß
(Stadtverordnete)

Michael Siebel
(Fraktionssprecher)